Jugendwort 2026:

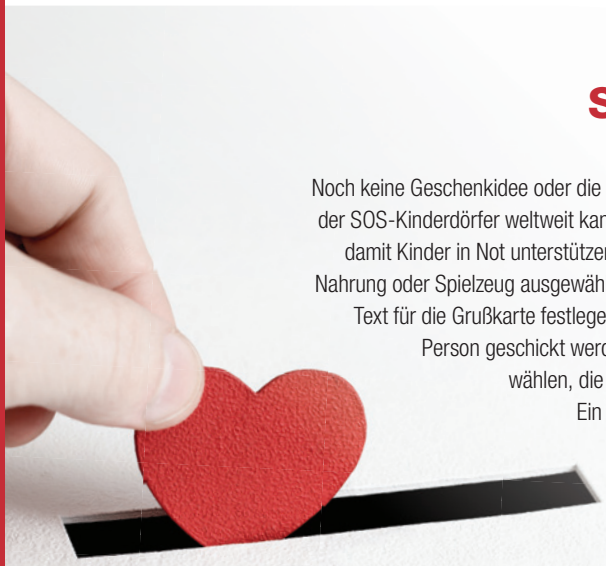


©Andrii–stock.adobe.com

Wie in jedem Jahr stellt der Langenscheidt Verlag die Frage, welcher Begriff auf der Straße, in Chats und Memes den Ton angibt. Nach einer Einreichungsphase und zwei Abstimmungsrunden steht das Jugendwort 2026 fest: „Ragebait“ setzte sich im Finale gegen „Crashout“ und „Peak“ durch. Der Begriff bezeichnet Inhalte, die mit provokanten Aussagen, Falschbehauptungen oder kontroversen Meinungen gezielt starke Reaktionen und insbesondere Wut hervorrufen sollen. Die dadurch entstehenden Kommentare und geteilten Beiträge erhöhen die Reichweite der Inhalte.

Quelle: www.langenscheidt.com

Spenden statt Schenken


© Andrei Korzhyts – stock.adobe.com

Noch keine Geschenkidee oder die Person hat schon alles? Im Geschenkspende-Shop der SOS-Kinderdörfer weltweit kann man zu Weihnachten eine Spende schenken und damit Kinder in Not unterstützen. Dafür wird ein Spendenbeispiel wie Schulbücher, Nahrung oder Spielzeug ausgewählt. Anschließend lassen sich Motiv und persönlicher Text für die Grußkarte festlegen. Die Karte kann dann per Post an die beschenkte Person geschickt werden. Wer spät dran ist, kann eine digitale Grußkarte wählen, die direkt nach der Spende zum Download bereitsteht. Ein Last-minute-Geschenk mit besonderer Bedeutung. Weitere Infos zur Geschenkspende auf www.sos-kinderdoerfer.de/geschenkspende.

Quelle: SOS-Kinderdörfer weltweit – Geschenkspende

Mehr Geld im Minijob ab 2027


© Africa Studio – stock.adobe.com

Gute Nachrichten für alle mit Nebenjob: Ab dem 1. Januar 2027 steigt die Minijobgrenze von 603 auf 633 Euro im Monat. Damit sind monatlich 30 Euro mehr drin, also bis zu 360 Euro zusätzlich im Jahr. Gleichzeitig steigt der gesetzliche Mindestlohn von 13,90 auf 14,60 Euro brutto pro Stunde. Da die Minijobgrenze an den Mindestlohn gekoppelt ist, erhöht sie sich automatisch. Wer höchstens zehn Stunden pro Woche zum Mindestlohn arbeitet, bleibt damit weiterhin im Minijob.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)